

## Feel Rupdiduh! 10 Jahre Solid Ground

Bands, deren Musik unter „irisch“ eingeordnet wird, gibt es ziemlich viele. Wirklich gute Gruppen in diesem Bereich, finden sich dann schon etwas seltener. Formationen schließlich, deren Stil außergewöhnlich ist, sich also von anderen Klängen, die diesem Genre eigen sind, abhebt, sind ziemlich rar. Solid Ground sind eine solche Band. Es sei hier gar nicht erst der Versuch unternommen, das rein musikalische Gewicht der Mannschaft um Gründerin Simone Papke zu bewerten. Wer diesen Ansatz wählt, um die Leistung von Solid Ground in die Waagschale zu werfen, befindet sich auf verlorenem Posten, denn er hat überhaupt nicht begriffen, worum es bei dieser Musik geht. Feel Rupdiduh!, darum geht es! Ungeschminkte „Gute Laune Musik“ mit ungespieltem Tiefgang. Literaturvertonungen zu Stim-

mungsmusik. Widersprüche in sich. Ein Konzept, das eigentlich überhaupt nicht funktionieren kann, möchte man meinen. Aber Solid Ground belehrt uns eines Besseren, denn so einfach ist die Formel natürlich nicht. Hier weigert sich eine Band schlicht und ergreifend, in eine Schublade gepresst zu werden. Aber da es ohne Schubladen im Musikgeschäft nun einmal nicht geht, zumindest dann nicht, wenn man die Musik auch vermarkten will, hat man sich in die Kategorie „Modern Folk“, Folk mit poppingen Elementen ist das wohl, eingeordnet oder einordnen lassen. Das ist clever, denn dadurch hält man sich die kreativen Wege weitgehend frei. Und so kann man es sich erlauben, auch einmal einen Walzer oder einen Zwielfachen neben der Vertonung von Yeats-Gedichten unterzubringen, wie auf dem aktuellen Werk „Rupdiduh“ geschehen.

Auch wenn sie es in ihrer Bescheidenheit selbst nicht gerne hören mag, aber Solid Ground ist zunächst einmal Simone Papke. Ihr musikalischer Werdegang hat mit dem Nachspielen von Joan Baez Songs und klassischem Folkrepertoire der achtziger Jahre begonnen. Ihr literarischer Werdegang hingegen wurde nicht zuletzt geprägt von irischen Märchen und Sagen. Unterhält man sich mit Simone, dann bemerkt man rasch, dass man

es mit einem Energiebündel zu tun hat, der keine Arbeit zuviel, kein Aufwand zu groß ist, um ihre Musik und ihre Ideen einer breiten Öffentlichkeit mitzuteilen. Andererseits hört man aber auch eine Romantikerin sprechen, deren Liebe zu Gedichten, zu Poesie eine der Hauptmotivationen zu sein scheint, um selbst zur Feder zu greifen und diese in Musik umzusetzen. Vor allem die Arbeiten des irischen Literaturnobelpreisträger William Butler Yeats haben es ihr angetan.

Haben Gedichtsvertonungen meist etwas Melancholisches, so müht sich Simone Papke erfolgreich, die schweren Worte in leichte Musik zu verpacken. Garniert wird das Ganze auf den CDs und bei den Konzerten mit Reels, Jigs und mit allem, was der Band, deren Name dem gleichnamigen Dougie MacLean Song (in Irland vor allem von Dolores Keane bekannt gemacht) entspringt, sonst noch so einfällt. Solid Ground haben ein Konzept, dessen Fundament Glaubwürdigkeit, Ehrlichkeit und Authentizität ist. Und genau so ist auch das Engagement für diverse Hilfsprojekte zu werten – beispielsweise der Einsatz für Tsunami Opfer mit dem Song „The Flood“, zahlreiche Benefizkonzerte oder der Erfolgshit „Für die Erde/For the earth“, der auf die Zerstörung der natürlichen Ressourcen aufmerksam macht und mit dem bundesweit 600 Schulklassen arbeiten.

Dass die Band gute Musik machen kann, haben solch namhafte Musiker wie Mary Black, die irisch/amerikanische Spitzenband Solas sowie die bekannte Irish Folk Band Gráda längst erkannt und die deutschen Folker als Vorgruppe verpflichtet. 2011 lud die deutsche Botschaft in Dublin Solid Ground zu drei Konzerten nach Irland ein, nicht zuletzt um zu demonstrieren, wie hier eine deutsche Band gekonnt irische Poesie vertont zum Besten gibt.

Es kann gerne noch viele Jahre so weitergehen mit Solid Ground, die in der aktuellen Besetzung von Simone Papke, Christel West, Carlo Hilsdorf, Thomas Buffy, Sam Wunderlich und Norbert Papke verkörpert werden. Irische Tänze steuert bei Konzerten zuweilen Tatjana Kramhöller bei. Das „irland journal“ gratuliert zum 10-jährigen und wünscht weiterhin gutes Gelingen!

**Markus Dehm**

[www.solid-ground.de](http://www.solid-ground.de)

